

# Techno Classica 2004 in Essen

## Wieder begeistern zwei Rentner das Publikum

von Martin Schlockermann

Wie schon im letzten Jahr, stellte auch in diesem Jahr wieder unser Clubkamerad Herbert Dormagen seinen NSU Wankel Spider für unseren Stand auf der Techno Classica zur Verfügung. Zusammen mit Alfons Burkhardt übernahm er auch die meiste Zeit des Standdienstes um seinen Spider "zu bewachen". Hierzu reisten beide schon am Mittwoch mit ihren Wohnmobilen und dem Spider zum Aufbau an und verließen erst am Sonntag, als die Messehallen schon lange wieder geschlossen hatten das Gelände.

Als gute Seele des Clubstandes hatte Herbert auch seine Frau mitgebracht, die für alle Clubkameraden, die am Stand vorbeischaute einen Kaffee einschenkte und auch ein paar Plätzchen bereit hielt. Herbert und Alfons beantworteten in

ihrer unnachahmlichen rheinischen fröhlichen Art und Weise alle Fragen der Besucher und konnten sicherlich wieder einige vom NSU Wankel-Spider begeistern und darüber aufklären, dass die Tücken der Technik, die den Motor in seinen Anfangszeiten einen schlechten Ruf einbrachten, mittlerweile gelöst sind und mit den aktuellen Motoren 50 tausend und mehr Kilometer ohne Panne keine Seltenheit sind.

Natürlich wurden "unsere beiden Rentner" beim Standdienst von vielen weiteren Helfern unterstützt, bei denen sich der Vorstand an dieser Stelle, ohne alle namentlich zu nennen, recht herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedanken möchte. Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler wäre ein Stand auf der Techno Classica gar nicht möglich.

Unser Stand war wieder auf der von Audi-Tradition angemieteten

Fläche zusammen mit anderen Traditionsmarken aus dem Hause Audi. Zum ersten Mal präsentierte sich auch der ACI, als Interessenverbund von Audi-Traditions und Lifestyle Marken. Näheres zum ACI können sie an anderer Stelle in diesem Journal finden.

Ein ganz besonderes Schmankehl auf der diesjährigen Techno Classica war ein 300 SL Flügeltürer, der 35 Jahre in einem Container auf einem Schrottplatz gestanden hatte und nun im "Originalzustand" gezeigt wurde. Dieses Fahrzeug konnte nur zusammen mit der Restauration für nur 340.000,- Euro erworben werden.

Aber solche Scheunenfunde gibt es ja auch immer noch beim NSU Wankel-Spider, welcher dann für weniger Geld restauriert werden kann und auf der Techno Classica viel seltener ist, als ein 300 SL! ❖





Wie ihnen vielleicht aufgefallen sein wird, begann die diesjährige Techno Classica in Essen am 1. April. Dieses nahm die NSU IG Oberhausen zum Anlass, ihre Präsentation der NSU Modelle unter dem Motto "Ein alter Brauch bei NSU - April April" zu stellen. Hierzu nahm man die Original-Werbegags des Arthur Westrup aus alten NSU-Tagen als Vorlage.

So wurde dann dort auf einem Thron sitzend ein schwarzer Prinz 3 präsentiert. Eine NSU Max hatte eine Trompete als Schalldämpfer und wurde als Mitglied des NSU Chors vorgestellt. Ein Motorradrollschuh zur einfachen und schnellen Fortbewegung, hätten viele Besucher sicherlich auch gerne gehabt oder den Motorroller mit Kinderwagen als Beiwagen für den Nachwuchs. Das schönste Stück war aber sicherlich der NSU TT mit Allradantrieb. Dieser hatte zwei Motoren eingebaut - einen zum Antrieb der Vorderachse und einen weite-

ren zum Antrieb der Hinterachse. Hiervon waren alle Zuschauer begeistert und insgeheim träumte sicher so mancher davon, wie er mit solchen einem Gefährt die Porsches von der Bahn fegen könnte. Aber auch dies war nur ein Aprilscherz und aus der vorderen Haube schaute nur eine Vergaseranlage unter der sich kein Motor befand.

Insgesamt waren die Ausstellungsstücke wirklich sehr gut hergerichtet.

Insgesamt muss man sagen, dass gerade die Clubstände die Techno Classica zu dem Highlight in der Oldie-Szene machen. Die Stände sind alle mit viel Liebe dekoriert und hergerichtet worden und gerade hier sieht man die Autos, die wirklich früher den Straßenalltag bestimmten und auch heute noch aus dem Geldbeutel von Otto Normalbürger bezahlt werden können.

